



## Niederschrift über die Sitzung des Sozialausschusses

---

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 29.10.2020
Beginn:	09:30 Uhr
Ende	11:30 Uhr
Ort, Raum:	Tagungsraum der Stiftung Hör-Sprachförderung Würzburg, Berner Str. 16, 97084 Würzburg

## **Anwesende Mitglieder:**

### Vorsitzender

Erwin Dotzel CSU

### Bezirkstagsmitglieder / Ausschussmitglieder

Tamara Bischof FW Freie Wähler  
Dr. Hülya Düber CSU  
Werner Elsässer CSU  
Maria Hossmann CSU  
Andrea Klingen AfD  
Gerlinde Martin CSU  
Gerhard Müller Bündnis 90/Die Grünen  
Angelika Strobel Die Linke

### beratende Mitglieder

ein Vertreter der Landesseniorenvertretung Bayern e. V.  
eine Vertreterin des Caritasverbandes für die Diözese Würzburg  
ein Vertreter des Diakonischen Werkes Bayern  
eine Vertreterin des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Bayern  
ein Vertreter der Arbeiterwohlfahrt -Bezirksverband Unterfranken-  
ein Vertreter des VdK – Bezirksgeschäftsstelle Unterfranken-  
eine Vertreterin des Zentrums für Körperbehinderte, Würzburg

### Behindertenbeauftragte

Karin Renner CSU

### Stellvertretende Behindertenbeauftragte

Christina Feiler Bündnis 90/Die Grünen

### Weitere Bezirkstagsmitglieder

Adelheid Zimmermann FDP

### von der Verwaltung des Bezirks Unterfranken

Geschäftsleitender Beamter  
Leiter der Sozialverwaltung  
Direktor der Bezirksverwaltung  
Leitung Psychiatriekoordination, Krisennetzwerk Unterfranken und Inklusion  
Mitarbeiter der Koordination Netzwerk im Krisennetzwerk Unterfranken  
Leiterin des Sachgebiets Controlling  
Prüferin des Rechnungsprüfungsamtes  
Leiter der Pressestelle  
Leiterin Referat Geschäftsführung/Sozialplanung

## **Entschuldigt zur Sitzung:**

Eva-Maria Linsenbreder SPD  
Bernhard Ruß SPD  
Bayer. Rotes Kreuz – Bezirksverband Unterfranken –  
Bayer. Blindenbund e. V.  
Bischöfliches Ordinariat Würzburg  
Evang.-Luth.-Kreisdekan  
Bundesverband privater Alten- und Pflegeheime und ambulanter Dienste e. V.  
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung – Landesverband Bayern e. V. –

von der Verwaltung des Bezirks Unterfranken

Geschäftsleiter der Bezirksverwaltung  
Geschäftsleiter Krankenhäuser und Heime  
Leiterin Finanzreferat  
Leiterin Rechnungsprüfungsamt

von der Regierung von Unterfranken

Abteilungsleiter Sicherheit, Kommunales und Soziales

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Beschlussfassung über die Tagesordnung
2. Anträge der Fraktionen
3. Entwurf des Haushalts 2021 - Einzelplan 4 Soziale Sicherung (ohne Verwaltung UA 4001 und Jugendarbeit UA 4510, 4600)
4. Änderung der Richtlinie des Bezirk Unterfranken zur Gewährung von Leistungen für die Mobilität von Menschen mit Behinderung im Rahmen der sozialen Teilhabe zum 01.01.2021
5. Änderung der Richtlinien des Bezirk Unterfranken ab 01.01.2021, Finanzierung der ambulanten Dienste (Sozialpsychiatrischer Dienst -SPDI-, Psychosoziale Suchtberatungsstellen -PSB-)
6. Weiterförderung des Modellprojekts „Kontaktcafé Condrops“ als ein Angebot mit Tagesstruktur für chronisch Suchtkranke mit Beschäftigungsmöglichkeiten in Würzburg
7. Änderung der Richtlinien des Bezirk Unterfranken ab 01.01.2021, Finanzierung der ambulanten Dienste (Ambulant betreutes Wohnen)
8. Richtlinie der bayerischen Bezirke zur Förderung von Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (Freizeit-, Bildungs- und Begegnungsmaßnahmen) zum 01.01.2020
9. Intensiv betreute Wohngemeinschaft, Leinreiter e.V.
10. MiL – Mitten im Leben -Teilhabe am Arbeitsleben
11. Mündlicher Bericht aus dem Fachausschuss Soziales im Bayerischen Bezirkstag vom 13.10.2020
12. Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.2019
13. Verschiedenes

## Öffentlicher Teil

### 1. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Es wurden keine Einwendungen gegen die vorliegende Tagesordnung erhoben.

**einstimmig beschlossen**

Ja:	9
Nein:	0
Anwesend:	9

### 2. Anträge der Fraktionen

Es wurden keine Anträge der Fraktionen gestellt.

### 3. Entwurf des Haushalts 2021 - Einzelplan 4 Soziale Sicherung (ohne Verwaltung UA 4001 und Jugendarbeit UA 4510, 4600)

Der Leiter der Sozialverwaltung stellt die Eckdaten des Sozialhaushaltsplanes vor. Dabei geht er insbesondere auf die Veränderungen der Einnahmen und Ausgaben gegenüber dem Vorjahr ein.

Bezirksrätin Düber hält die Planung für ausgewogen, durchdacht, aber vorsichtig kalkuliert. Coronabedingte Themen, die Bezirk und Kommunen in Zukunft begleiten werden, bräuchten Mut sowie eine Refinanzierung durch den Freistaat Bayern.

Bezirkstagspräsident Dotzel bestätigt die Bereitschaft bei der Haushaltsaufstellung, bewusst Risiken in Kauf zu nehmen, er hält den Haushalt insgesamt aber für solide finanziert.

Bezirksrat Müller sieht das Grundproblem in Kostensteigerungen im Sozialbereich, die nicht ausreichend über die Finanzausgleichsleistungen des Freistaates abgedeckt seien und wünscht sich eine andere Art der Refinanzierung.

Für höhere Einnahmen bei den Finanzausgleichsleistungen spricht sich auch Bezirksrätin Bischof aus.

**Beschluss:**

**Der Haushaltsentwurf für den Einzelplan 4 – Bereich Soziale Sicherung (ohne Verwaltung UA 4001 und Jugendarbeit UA 4510, 4600) – wird zur Annahme empfohlen.**

**einstimmig beschlossen**

Ja:	9
Nein:	0
Anwesend:	9

**4. Änderung der Richtlinie des Bezirk Unterfranken zur Gewährung von Leistungen für die Mobilität von Menschen mit Behinderung im Rahmen der sozialen Teilhabe zum 01.01.2021**

Der geschäftsleitende Beamte der Sozialverwaltung präsentiert die neue Richtlinie. Diese wurde aufgrund der Vorberatung in der Arbeitsgruppe „Hilfe für Menschen mit Behinderung“ vor der Verwaltung nochmals überarbeitet.

Ziel sei es, die soziale Teilhabe sowie das Selbstbestimmungsrecht der Menschen mit Behinderung stärker in den Vordergrund zu stellen.

Bezirkstagspräsident Dotzel weist darauf hin, dass der Bezirk Unterfranken aufgrund der Nachbesserung bei der Richtlinie zusätzlich 200.000 € für Mobilitätsleistungen ausgeben wird.

Behindertenbeauftragte Renner sieht in der neuen Richtlinie einen richtigen Weg für Inklusion, Eigenverantwortung und eine Verbesserung für den überwiegenden Teil der betroffenen Menschen.

Die Vertreterin des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Bayern teilt diese Einschätzung, bittet die Verwaltung jedoch darum, ihr Augenmerk auf eine kleine Gruppe von schwerbehinderten Menschen zu richten und entsprechende Härtefallregelungen zu treffen.

Stellv. Behindertenbeauftragte Feiler hält die Richtlinie für gelungen, hat jedoch Sorge, dass die Struktur der Fahrdienstanbieter gefährdet sei, da das kostenintensive Angebot nur bei ausreichender Auslastung aufrechterhalten werden könne.

Der Leiter der Sozialverwaltung geht auf die grundsätzliche Zielsetzung der Inklusion ein, die positive Verantwortung gebe, andererseits auch Pflichten beinhalte. Weiterhin führt er aus, dass die Nutzung der neuen Mobilitätsrichtlinie nach einem Jahr evaluiert werde und die Verwaltung im Einzelfall mit Augenmaß entscheiden werde.

**Beschluss:**

**Der neuen Richtlinie des Bezirk Unterfranken zur Gewährung von Leistungen für die Mobilität von Menschen mit Behinderung im Rahmen der sozialen Teilhabe in der Fassung ab 01.01.2021 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung beauftragt.**

**einstimmig beschlossen**

Ja:	9
Nein:	0
Anwesend:	9

**5. Änderung der Richtlinien des Bezirk Unterfranken ab 01.01.2021, Finanzierung der ambulanten Dienste (Sozialpsychiatrischer Dienst -SPDI-, Psychosoziale Suchtberatungsstellen -PSB-)**

Der Leiter der Sozialverwaltung erläutert die einzelnen Punkte der geänderten Förderrichtlinien.

Bezirkstagspräsident Dotzel ergänzt, dass diese Richtlinien bereits im Hauptausschuss der bayerischen Bezirke beschlossen worden sind.

**Beschluss:**

**Der Änderung der Richtlinien (Anlagen 1 – 3) wird wie vorgelegt zugestimmt.**

**einstimmig beschlossen**

Ja:	9
Nein:	0
Anwesend:	9

**6. Weiterförderung des Modellprojekts „Kontaktcafé Condrops“ als ein Angebot mit Tagesstruktur für chronisch Suchtkranke mit Beschäftigungsmöglichkeiten in Würzburg**

Der Leiter der Sozialverwaltung führt an, dass sich Planungs- und Koordinierungsausschuss, sowie die Arbeitsgruppe „Hilfe für Menschen mit Behinderung“ intensiv mit der Weiterförderung des Kontaktcafés beschäftigt haben. Die Verwaltung schlägt daher vor, der zweiten Alternative, nämlich der dauerhaften Förderung, sowie der beantragten Personalaufstockung zuzustimmen.

Bezirksrätin Düber freut sich über diese Entwicklung und stellt die besondere Bedeutung des Kontaktcafés gerade während der Corona-Pandemie in den Fokus.

**Beschluss:**

**Das Kontaktcafé wird auf Dauer im Umfang der Personalkosten für eine Stelle Sozialpädagoge sowie einer Stelle Hauswirtschaftskraft als Anleitung im Bereich Gastronomie gefördert. Voraussetzung für die Förderung ist die Mitfinanzierung der bisherigen Kostenträger bzw. Kooperationspartner wie Jobcenter, Stadt und Landkreis Würzburg.**

**Weiterhin wird auch das von Condrops e. V. beantragte zusätzliche Personal für eine weitere Stelle Sozialpädagoge, sowie eines Leitungsanteils von 0,2 Stellen und eines Verwaltungskraftanteils von 0,1 gefördert. Die weiteren unterfränkischen Landkreise und kreisfreien Städte sollen angesprochen werden, sich analog zu Stadt und Landkreis Würzburg an den Kosten zu beteiligen.**

**einstimmig beschlossen**

Ja:	9
Nein:	0
Anwesend:	9

**7. Änderung der Richtlinien des Bezirk Unterfranken ab 01.01.2021, Finanzierung der ambulanten Dienste (Ambulant betreutes Wohnen)**

Der Leiter der Sozialverwaltung stellt die Anpassung der Förderung hinsichtlich der Verwaltungskraftquote beim Ambulant Betreuten Wohnen von 1/115 auf 1/70 vor.

Nachdem diese Änderung in den vorbereitenden Gremien ausführlich diskutiert wurden, kommt es zu keinen weiteren Wortmeldungen.

**Beschluss:**

**Ziffer 4.2. der Richtlinie des Bezirks Unterfranken für die Errichtung und Finanzierung von Ambulant Betreuten Wohnen für Menschen mit seelischer Behinderung (Förderrichtlinie Ambulant Betreutes Wohnen) wird wie folgt geändert:**

**Zuwendungsfähige Ausgaben sind grundsätzlich:**

- **Die für eine berücksichtigungsfähige Verwaltungskraft entstehenden Personalkosten (Personalschlüssel 1:70).**

**einstimmig beschlossen**

Ja:	9
Nein:	0
Anwesend:	9

<b>8. Richtlinie der bayerischen Bezirke zur Förderung von Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (Freizeit-, Bildungs- und Begegnungsmaßnahmen) zum 01.01.2020</b>
--

Der Leiter der Sozialverwaltung informiert über die landesweite Richtlinie, welche nun im Bezirk Unterfranken rückwirkend beschlossen werden müsse, da der Sozialausschuss im Frühjahr 2020 coronabedingt ausgefallen sei.

**Beschluss:**

**Der Empfehlung des Hauptausschusses des Bayerischen Bezirkstags vom 10.10.2020 hinsichtlich der anliegenden Richtlinie ab 01.01.2020 wird zugestimmt.**

**einstimmig beschlossen**

Ja:	9
Nein:	0
Anwesend:	9

<b>9. Intensiv betreute Wohngemeinschaft, Leinreiter e.V.</b>
---

Der Leiter der Sozialverwaltung erläutert die Vorlage.

Das beantragte Einzelprojekt spiegele sich derzeit noch nicht in der Finanzierungssystematik der Eingliederungshilfe wieder.

Die Finanzierung der Einzelfälle erfolge daher, bis zum Abschluss eines neuen Rahmenleistungsvertrages, über das persönliche Budget.

#### **Beschluss:**

**Dem Antrag von Leinreiter e. V. vom 09.09.2019 wird zugestimmt, wenn der Rahmenvertrag verabschiedet ist. In der Übergangsphase kann die Betreuung der Leistungsberechtigten mit Persönlichem Budget sichergestellt werden.**

**einstimmig beschlossen**

Ja:	9
Nein:	0
Anwesend:	9

#### **10. MiL – Mitten im Leben -Teilhabe am Arbeitsleben**

Der Leiter der Sozialverwaltung berichtet vom neuen Projekt am Untermain, das erstmalig im Bezirk Unterfranken als „anderer Leistungsanbieter“ Arbeitsplätze für Menschen mit psychischer Erkrankung anbietet.

Das Projekt laufe bereits seit 01.09.2020. Man plane die Projektleiterin in eine künftige Sozialausschusssitzung einzuladen, um die Entwicklung vorzustellen.

Auf Nachfrage der Behindertenbeauftragten Renner sieht der Leiter der Sozialverwaltung auch in anderen Regionen sozialplanerische Ansätze für weitere Arbeitsplätze für Menschen mit psychischer Erkrankung.

**Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.**

#### **11. Mündlicher Bericht aus dem Fachausschuss Soziales im Bayerischen Bezirkstag vom 13.10.2020**

1. Der Leiter der Sozialverwaltung berichtet zunächst über die **Auswirkungen der Corona-Pandemie** und die Lösungen der Bezirke. Im Gegensatz zur Pflege habe der Gesetzgeber im Bereich der Eingliederungshilfe keine klare Anspruchsgrundlage geschaffen. Hier gelte die allgemeine Verpflichtung, das System sicherzustellen. Seit 23.10.2020 gäbe es ein verbindliches Instrument, welches zunächst den Zeitraum bis 30.09.2020 zur Abrechnung ermöglicht. Hierzu habe die Sozialverwaltung mit den großen Leistungsträgern bereits Gespräche anberaunt. Landesweit stünden Forderungen über 70 Mio. Euro im Raum, auf den Bezirk Unterfranken entfielen davon ca. zehn Prozent.
2. Der geschäftsleitende Beamte der Sozialverwaltung berichtet über die **Neuentwicklung des Bedarfsentwicklungsinstrumentes in Bayern für Menschen mit Behinderung**. Das „BIBay“ soll in einer Pilotphase zur Erprobung, an der auch der Bezirk Unterfranken mit 25 Leistungsberechtigten beteiligt wird, beginnen. Hierzu seien

Schulungen des sozialpädagogischen Fachdienstes notwendig. Aufgrund der Corona-Pandemie sei momentan eine Schulung ausgesetzt und damit auch die Pilotphase gestoppt.

3. Weiterhin berichtet der Leiter der Sozialverwaltung von der **Reform des achten Sozialgesetzbuches, dem Recht der Jugendhilfe**. Derzeit liefen Vorabstimmungen. Der Gesetzentwurf der Bundesregierung solle zum Jahreswechsel 2027/2028 in Kraft treten.
4. Abschließend gibt der Leiter der Sozialverwaltung einen **Überblick über die Entstehung der Pflegestützpunkte im Bezirk Unterfranken**. Der Landesrahmenvertrag sei zum 01.01.2020 in Kraft getreten, dieser habe, unter Gewährung von Bestandschutz der bisherigen Stützpunkte, zwei neue Möglichkeiten geschaffen, die Ausgestaltung im Angestellten- oder im Kooperationsmodell. Bayernweit liege man im Bezirk Unterfranken mit der Umsetzung sehr weit vorne.
  - a. Landkreis Miltenberg:  
  
Neugründung mit Bezirk Unterfranken im Angestelltenmodell.
  - b. Stadt- und Landkreis Würzburg:  
  
Nach alter Rechtslage gibt es in Würzburg einen Stützpunkt nach dem Kooperationsmodell. Zwischenzeitlich haben jedoch Landkreis und Stadt Würzburg entschieden, jeweils einen eigenen Stützpunkt im Kooperationsmodell zum 01.07.2021 zu gründen.  
Für die Bürger solle es jedoch weiterhin eine gemeinsame Anlaufstelle für Stadt und Landkreis geben. Dazu soll ein Kooperationsvertrag eigener Art zwischen der Stadt, dem Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg sowie dem Bezirk geschlossen werden. Tatsächlich seien aber zwei rechtlich selbstständige Stützpunkte für Stadt und Landkreis im Kooperationsmodell geplant.
  - c. Landkreis Kitzingen:  
  
Neugründung im Kooperationsmodell nach alter Rechtslage ist erfolgt.
  - d. Stadt- und Landkreis Schweinfurt:  
  
Der bestehende Stützpunkt arbeitet weiter, eine Veränderung sei nicht geplant.
  - e. Landkreis Bad Kissingen:  
  
Die Verträge liegen vor. Beteiligung des Bezirks Unterfranken im Angestelltenmodell.
  - f. Landkreis Rhön-Grabfeld:  
  
Bestehender Stützpunkt wünscht neue Ausgestaltung im Kooperationsmodell nach neuer Rechtslage.
  - g. Landkreis Hassberge:  
  
Am heutigen Tag findet eine Veranstaltung in Haßfurt statt, bei der das neue Vertragsmodell (Angestelltenmodell) vorgestellt werde.

h. Stadt- und Landkreis Aschaffenburg:

Bislang noch keine Initiativen bzw. Verhandlungen.

**Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.**

**12. Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.2019**

Gegen das Protokoll vom 07.11.2019 gibt es keine Einwendungen und gilt deshalb als genehmigt.

**einstimmig beschlossen**

Ja:	9
Nein:	0
Anwesend:	9

**13. Verschiedenes**

**1. Vorstellung Mitarbeiter Krisennetzwerk beim Bezirk Unterfranken:**

Auf Wunsch von Bezirksrat Müller stellt sich ein zuständiger Mitarbeiter der Sozialverwaltung für das Krisennetzwerk Unterfranken persönlich vor.

**2. Wechsel bei der Leitung der Sozialverwaltung:**

Bezirkstagspräsident Dotzel kündigt an, dass der bisherige Leiter der Sozialverwaltung zum 01.01.2021 zur Regierung von Unterfranken zurückkehren wird. Er nutzt die Gelegenheit und bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit, sowie das hohe Maß an Wissen und Kommunikationsfähigkeit des scheidenden Juristen. Die Nachfolgeregelung zum 01.02.2021 sei bereits im Werden.

Der Leiter der Sozialverwaltung bedankt sich ebenfalls bei allen Mitgliedern des Sozialausschusses. In den vergangenen sieben Jahren habe man in diesem Gremium als Sozialparlament in Zeiten besserer finanzieller Mittel gute Strukturen schaffen können.

Bezirkstagspräsident Dotzel schließt die Sitzung um 11.30 Uhr.

Würzburg, 29.10.2020

Erwin Dotzel  
Bezirkstagspräsident

Viola von Brunn  
Schriftführung